

Für die nächste Monatsversammlung wurde der 22. November 1957 beschlossen.

P R O T O K O L L

der Vorstands-Sitzung vom 13.11.1957 im Rest. Horburgstube

Beginn: 20 Uhr 30

Anwesende: A. Güdel, Präsident, T. Weber, R. Büttiker, F. Nussbaumer, M. Rey und F. Klein; *Honegger*.
begründet abwesend sind: R. Cassani und R. Bolliger.

Als erstes wurden die letzten Protokolle verlesen durch R. Büttiker.

Dasjenige, in welchem das Traktandum "Bachmann/Freuler" enthalten ist, wurde nochmals kurz diskutiert, ergänzt und genehmigt.

Dasjenige der Monatsversammlung vom 11/10/57 wurde ebenfalls noch kurz diskutiert und genehmigt.

Als letztes wurde auch dasselbe der Vorstandssitzung vom 25.10.57 genehmigt.

Der Präsident bringt sogleich die Frage zur Diskussion über die künftige Art der Führung des Protokolls, ob in einem Heft oder auf losen Blättern. - Es wurde der Beschluss gefasst, dass das Protokoll auf losen Blättern mit Maschine, mit fortlaufender Numerierung zu führen sei.

Als zweites kam die Frage zur Sprache, wer für den Verein unterschreiben könne. Es wurde beschlossen:

Der Präsident für alle Vereins-Geschäfte und der Kassier für die Kassa-Geschäfte.

Als folgendes wurde sehr ausgiebig über die Kompetenzen, d.h. wer der Vorstandsmitglieder den Verein nach aussenvertreten könne, diskutiert. - Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Wenn das Geschäft oder die Angelegenheit im Namen des Vereins geht und von Bedeutung ist, sind diese dem Präsidenten zu melden. In diesem Zusammenhang äussert Fritz Nussbaumer, dass im Vorstand Vertrauen herrschen soll, und dass bei ausserordentlichen Geschäfte der Präsident in jedem Fall zu begrüssen sei. - Hingegen hat der Funktionär in seinem ihm zugeteilten Amt volle Freiheit. Es wurde über beide Fragen abgestimmt und einstimmig genehmigt.

Ausschluss Max Bachmann Der Brief an die seinerzeit besprochenen Instanzen wurde von T. Weber vorgelesen. Ebenfalls wurde der Verweis an Georges Freuler verlesen. Die Angelegenheit Bachmann/Freuler hat somit ihren Abschluss gefunden.

Für die nächste Monatsversammlung wurde der 22. November 1957 beschlossen.

Die General-Versammlung soll voraussichtlich am 18. Januar 1958 stattfinden. Der Präsident wurde beauftragt, die Einladungen mit der Traktandenliste an die Mitglieder abzuschicken.

Der Präsident gibt davon Kenntnis, dass nur noch 11 Exemplare unserer Vereins-Statuten vorhanden seien. Er vertritt dabei die Auffassung, dass diese revidiert und ergänzt werden sollten. Der Beschluss dazu wurde einstimmig gefasst. - Es wurde die Anregung gemacht, dass eine Kommission gebildet werden soll, welche die Aufgabe hat, in Bezug auf die zu treffenden Abänderungen und Ergänzungen, zu Handen des Vorstands die bezügliche Vorarbeit zu leisten. Dadurch soll das ganze Prozedere verkürzt werden. Wir gingen zur Abstimmung über diese fragliche Kommission. Dieser Anregung wurde mit 6 zu 1 zugestimmt. Als Mitglieder dieser Kommission wurden vorgeschlagen: Herr Hufschmid, der Präsident, Herr Fabbri und Klein. Weitere Mitglieder sind vorgesehen.

Schals. Es wurde die Frage gestellt, wie die Schals verkauft werden sollen. Man kam sich überein, dass der Kauf und Verkauf über die Vereinskasse auf Grund der eingegangenen Bestellungen mit einem Franken Zuschlag erfolgen soll. Es werden zudem 3 Stück an Lager gelegt.

Anfragen und Vorschläge wegen Speisung der Vereinskasse.

Als erstes wird ein Lotto-Match in Vorschlag gebracht. Es wird die Frage erörtert, ob wir noch einen Gesellschafts- oder Club-Abend organisieren sollen. Es wurde nach längerer Diskussion beschlossen, dass der Unterhaltungs-Abend nicht anschliessend an die GV, sondern getrennt durchgeführt werden soll. R. Büttiker nimmt den Auftrag für einen ausgearbeiteten Vorschlag für einen Klub-Abend entgegen.

Ma_x Rey wird angefragt über den Stand der Kasse. Er orientiert über den voraussichtlichen Gesamtbetrag für die Preise der Clubrennens sowie auch über die ausstehenden Beträge, die noch sehr hoch sind. R. Büttiker schlägt vor, dass die ersten 3 Preise etwas niedriger gehalten werden sollten. Im Interesse des Kassenstandes erklären wir uns damit einverstanden und der Kassier wurde ersucht, in diesem Sinne einzukaufen.

Bussen. Es wurde beschlossen, dass die Bussen für die versäumte G.V. bestehen und bezahlt werden soll, hingegen diejenigen der ausserordentlichen G.V. nicht. - Wir waren uns im weitem darin einig, dass die ausstehenden Vereinsbeiträge nun per Nachnahme eingezogen werden sollen. Wer auf diesem Wege nicht bezahlt, wird gestrichen werden.

Sportliches Fritz Nussbaumer gibt bekannt, dass die Sportkommission Sitzungen hatte wegen der Klub-Meisterschaft. Demnach soll die Klub-Meisterschaft reduziert werden auf 5 Rennen, und es sollen dabei 4/5 der Teilnehmer preisberechtigt sein. Er vertritt im weitem den Standpunkt dass der Einsatz grundsätzlich Fr. 2.-- betragen soll, mit Meldeschluss am Freitag Abend im Stamm oder bei ihm im Laden mit gleichzeitiger Bezahlung des Einsatzes. Diese Vorschläge werden verdankt und entgegengenommen. - Er fragt zudem an, ob zur Schonung der Kasse statt der bisherigen Preise nicht Naturalpreise abgegeben werden könnten. Der Vorschlag wird begrüsst. Diese Frage wurde mit viel Interesse diskutiert, doch kam sie zu keinem endgültigen Abschluss.

Benützung der Turnhalle Es wurde angestrebt und würde sehr begrüsst werden, wenn die Turnhalle, die uns Geld kostet, von den Aktiv- wie auch von den Passiv-Mitgliedern mehr benützt würde.

Passiv-Meisterschaft Seitens des Präsidenten wurde die Anfrage gestellt, ob grundsätzlich das Interesse dafür besteht. Man stellte sich im allgemeinen positiv zu dieser Frage, doch äusserte Fritz Nussbaumer die Meinung, dass wir zur Zeit und auch in nächster Zukunft viele Klubaufgaben zu erledigen hätten und uns vor allem diesen zu widmen hätten. Man wurde sich dann einig, dass die Passiv-Meisterschaft zeitlich etwas hinausgeschoben werden müsse. Hingegen soll das Kegeln zur Pflege der Kameradschaft aufrechterhalten bleiben. Im weitem erklären wir uns damit einverstanden, dass der Präsident ein Preis-Jassen organisieren

Zufolge der vorgerückten Zeit musste die Sitzung kurz nach Mitternacht abgebrochen werden.

Abschliessend ist dazu zu bemerken, dass im Verlaufe des Abends eine gesunde Opposition herrschte, und dass diese nur zu begrüessen ist, wenn sie auch ab und zu im Eifer der Ansichten und in der Verfechtung derselben am Anfang zu gegenteiliger Meinung führt. Die Sitzung wurde in einem guten Kameradschaftsgeiste durchgeführt

Der Protokollführer:

Franz Merz

Basel, den 21.11.1957

F. Merz

Ausschluss Der Brief an die schweizerisch besprochenen Instanzen wurde von L. Weber vorgelesen. Ebenfalls wurde der Verweis an Georges Freuler vorgelesen. Die Angelegenheit Bachmann/Freuler hat somit ihren Abschluss gefunden.